Ein Druckfehler

Kriminalgeschichte von Reinh. Rijke.

Mit einem Seufzer der Erleichterung lehnte sich Cornelius Verhij in seinem Eckfitz zurück. Der Zug würde in fünf Minuten abfahren und er war in Sicherheit. Die Polizei war völlig irregeleitet; sein Paß war in Ordnung und er wußte, daß es ihm ein Geringes sein würde, seine Spur zu verwischen, sobald er drüben in England war.

Die Morgenzeitungen hatten spaltenlange Artikel über den rätselhaften Tod eines jungen Mädchens gebracht, das man auf einem Seitenwege der Parkanlagen in Rotterdam gefunden hatte. Zuerst hatte es Verhij einen empfindlichen Stoß gegeben. Er hatte nicht erwartet, daß man die Leiche so schnell finden würde, aber er beruhigte sich bald bei dem Gedanken, daß er keine Spuren hinterlassen hatte und daß er keine zehn Stunden später in der Millionenstadt London, wo ihn kein Mensch kannte, untergetaucht sein würde.

Sein Blick glitt absichtslos über seine Kupeegenossen.

Ihm gegenüber saß ein glattrasierter Herr, Mitte der Dreißiger, mit grauen, scharf beobachtenden Augen, während die anderen Eckfitze durch zwei junge Männer, dem Anscheine nach Studenten, besetzt waren. Verhij stieß abermals einen Seufzer der Befriedigung aus. Es war unter ihnen niemand, den er zu fürchten hatte!

Als der Zug „Maas-Station" verließ, durchlebte er im Geiste noch einmal die Einzelheiten seiner Tat. Der Revolver war gut aufgehoben. Er ruhte auf dem Boden der stillen Gracht, und falls man ihn doch fand, würde die Polizei niemals imstande sein, festzustellen, daß er ihm gehört hatte. Fingerspuren waren nicht zu befürchten; die roten Lederhandschuhe, die er getragen hatte, hatten das verhindert und sie waren gleichfalls vernichtet. Kein Mensch hatte ihn mit dem Mädchen zusammen gesehen, und die Polizei würde unfähig sein, irgend welche Beweggründe, die zu der Tat geleitet haben mochten, zu entdecken. Die ganze Angelegenheit war nicht vorsichtiger und sorgfältiger auszuführen gewesen.

Sein Gegenüber entfaltete die Nieuwe Rotterdamsche Courant, und nach einigen Minuten andächtigen Lesens wandte er sich an einen der Studenten.

„Haben Sie diese rätselhafte Mordgeschichte gelesen?"

Der Angesprochene nickte.

„Es scheint, als ob die Polizei damit eine harte Nuß zu knacken bekommen hat."

„Davon bin ich nun gerade nicht so sehr überzeugt," wandte der andere ein. „Die Polizei findet in den meisten Fällen den Täter, indem sie alle näheren Bekannten und Freunde des Opfers überwachen läßt."

Cornelius Verhij hörte belustigt zu. Das war augenscheinlich die von der Polizei angewandte Methode, aber in diesem Falle würde es nichts, aber auch gar nichts nützen. Er hatte das Mädel, bevor er den Revolver zog, nie gesehen.

„Man ist also schon sehr sicher, daß man die Tote identifizieren wird," fuhr der Student fort, „und einmal das festgestellt, ist der Mann bald erwischt."

„Sagen die Zeitungen, daß es ein Mann ist?" fragte der Verhij gegenübersitzende Herr.

Der Student zuckte die Achseln.

„Nein, aber wenn eine Frau ermordet ist, kann man doch wohl in der Regel annehmen, daß die Tat von einem Mann verübt wurde, nicht wahr?"

„Gewiß, da haben Sie recht," antwortete der Zeitungsleser zustimmend, und wandte seine Aufmerksamkeit der vorüberhuschenden Landschaft zu.

Verhij wollte die Zeitung, die auf seinen Knien lag, aufschlagen, aber hielt inne. Er kam zu der Entdeckung, daß er seinen Nerven zuviel zumuten würde, wenn er alle Details der Mordtat in kalten Buchstaben vor sich sähe, aber er wollte sich nicht so leicht ergeben und erst nach einem innerlichen erbitterten Kampf war er imstande, die ungeöffnete Zeitung in die Innentasche seines Reiseulsters zu stecken.

Der Fremde wandte abermals seine Blicke dem Studenten zu.

„Weiter sind doch keine Spuren vorhanden, nicht wahr? Glauben Sie nicht, daß es ein Fall von Selbstmord sein könnte?"

„Der Gedanke ist mir noch gar nicht gekommen," erklärte der erste Student. „Aber die Art der Verwundung könnte wohl eine derartige Vermutung zulassen."

„Hat man denn die Waffe nicht gefunden, mit der die Tat geschah?" fragte sein Kollege interessiert.

„Das ist nun gerade nicht absolut notwendig," erwiderte Verhijs Gegenüber. „Der Revolver, der den Tod verursachte, kann in dem Zeitraum, der zwischen dem Tod und der Entdeckung der Leiche liegt, von irgend jemandem, der an der Sache unbeteiligt ist, fortgenommen worden sein. Aber es ist nicht sehr wahrscheinlich," setzte er nach einem Augenblick zögernd hinzu.

Verhij, der mit vorgetäuschtem Interesse das vorüberfliegende Panorama betrachtete, horchte gespannt zu. Die Annahme eines Selbstmordes würde ja die Sache ungeheuer vereinfachen, und innerlich überfiel ihn ein Gefühl der machtlosen Wut, daß er nicht daran gedacht hatte, dem Mädchen die Waffe in die erstarrten Finger zu drücken.

„Trotzdem ziehe ich den Gedanken an Selbstmord vor," nahm sein Gegenüber das Gespräch wieder auf. „Alle Tatsachen scheinen darauf hinzuweisen, ausgenommen natürlich den fehlenden Revolver."

„Wo befindet sich eigentlich die Wunde genau?" fragte der zweite Student.

Von einem unwiderstehlichen Impulse getrieben, fiel Verhij ein:

„Auf der rechten Seite."

„Unterm Herzen?"

Verhij zögerte. Er hätte sich die Zunge abbeißen mögen über seine Torheit, sich an der Konversation zu beteiligen. Ihm fiel ein, daß manche Verbrecher nur durch ihre kindische Schwatzhaftigkeit ihre eigene Grube gegraben haben. Aber, überlegte er, die Sache barg doch weiter keine Gefahren, und es könnte sonderbar erscheinen, wenn er jetzt schwieg.

„In der rechten Lunge, glaube ich," erklang seine Antwort.

„Das stimmt," bejahte sein Gegenüber und bot Verhij seine Zigarettendose an, der dieser dankend eine Zigarette entnahm. „Haben Sie auch den Fall studiert?" ergänzte er.

Verhij schüttelte den Kopf. Er verfluchte seine Vorwitzigkeit, sich in das Gespräch der drei eingemischt zu haben, bedachte jedoch zugleich, daß er zu weit gegangen sei, um sich zurückzuziehen. Außerdem tröstete ihn der Gedanke, daß sein Gegenüber anscheinend nur ein geschwätziger Mensch sei, von dem er nichts zu befürchten hätte.

„Dergleichen Kriminalfälle sind mein Steckenpferd," fuhr der andere fort, behaglich Rauchringe ausstoßend. „Es ist das Interessanteste, was es gibt, und außerdem schärft es sehr den Verstand."

Ah, so war es also, dachte Verhij mit einem leisen Gefühl der Verachtung für sein Gegenüber. Ein sogenannter Amateurdetektiv! Er unterdrückte ein schwaches Lächeln, das jedoch dem nicht entgangen sein konnte.

In diesem Augenblick kündigte der eine Student an, daß man sich Hoek van Holland nähere, und lenkte das Gespräch auf die bevorstehende Seereise.

Verhij fiel eine Last vom Herzen, und er gratulierte sich, daß er, ohne Fehler zu begehen, sich so geschickt aus der Situation gezogen hatte. Ein Mensch, der Kriminalfälle studierte, war nicht der gewünschte Reisegenosse für ihn!

Als der Zug hielt, war sein Gegenüber der erste, der den Zug verließ, und Verhij, der noch verschiedene Gepäckstücke zusammensuchen mußte, folgte einige Minuten später. In gehobener Stimmung hastete er in der Richtung des Hoek van Holland-Harwich-Dampfers, in dem Bewußtsein, daß, wenn er einmal an Bord war, die größte Gefahr hinter ihm liege und er die Polizei auslachen könne. In die Nähe der Schiffsbrücke gelangt, stutzte er unwillkürlich: er sah sein Gegenüber aus dem Abteil mit den beiden an der Laufbrücke postierten Polizisten.

Einen Moment zögerte Verhij und war versucht, der inneren Stimme, die ihm zur Flucht riet, nachzugeben, aber schnell gewann er sein Sicherheit zurück und setzte seinen Weg fort. Es war doch eine ganz natürliche Sache, daß jemand, der ein solches Interesse an Kriminalfällen hatte, sich mit Polizeibeamten unterhielt, und wahrscheinlich handelte es sich um den letzten Sensationsfall in Rotterdam.

Als er den Fremden erreichte, winkte ihm dieser, näherzukommen, und Verhij, einsehend, daß ihm keine Wahl blieb, nickte den Beamten leutselig zu und blickte dem anderen erwartungsvoll ins Antlitz.

„Ich hatte soeben mit den Herren hier eine Unterhaltung über die Mordangelegenheit in Rotterdam," begann dieser. „Aber wir wurden uns nicht einig. Wo, sagten Sie doch, sei die Wunde?"

Verhij lachte nervös auf und stieß gereizt hervor:

„Mein Himmel, so genau kenne ich die Sache nicht. Ich glaube, ich sagte Ihnen das bereits! Aber wenn ich mich nicht irre, traf der Schuß in die rechte Lunge."

Blitzschnell wandte sich der Fremde zu den Beamten.

„Sehen Sie? Was habe ich gesagt?" rief er siegessicher.

Der eine Beamte räusperte sich eindrucksvoll.

„Ich bedaure es, Mijnheer, aber ich glaube, daß ich Sie, bis verschiedene Einzelheiten aufgeklärt sind, hierbehalten muß."

Dem Verhafteten erstarrte das Blut in den Adern, und er fühlte sich am Rande eines physischen Zusammenbruchs.

„Aber, mein Gott, weshalb denn?" war alles, was er hervorbringen konnte.

„Das kann ich Ihnen gleich verraten," antwortete sein Kupeegenosse. „Ihre Erklärung, daß das Mädel in die rechte Lunge getroffen wurde, stimmt haargenau, aber — und das ist eben Ihr Pech — die Zeitung enthielt einen Druckfehler. Der Artikel des Nieuwe Rotterdamsche Courant meldete, daß die Frau in die rechte Schläfe getroffen wurde."

Stützesuchend klammerte Verhij sich unwillkürlich an den Arm des neben ihm stehenden Polizisten. Die Welt um ihn schien einen feurigen Kreis zu beschreiben, und er schwankte wie ein Betrunkener.

„Vielleicht können Sie uns eine andere Erklärung geben, wie es kommt, daß Sie wußten, daß die Ermordete in der rechten Lunge verletzt wurde," forderte ihn der erste Beamte auf.

Nicht fähig klar zu denken, schüttelte Verhij nur abweisend den Kopf. Endlich nach einem Augenblick gelang ihm die Frage an den Fremden:

„Woher kannten Sie die genaue Stelle der Verwundung?"

Der Angeredete stieß eine Rauchwolke hervor, dann antwortete er:

„Ich war der Journalist, der den Fall bearbeitete und den betreffenden Artikel für die Zeitung schrieb."

MINARD'S
"KING OF PAIN"
LINIMENT

Für wehen Hals,
Brusterkältung,
Diphtheritis,
Verrenkungen
und alle Familienkrankheiten
Hergestellt von der

Minard's Liniment Co., Limited
Yarmouth, N. S.

Kirchen-Anzeigen

Katholische

Katholische Gottesdienste in Regina
St. Marienkirche

An Sonntagen: Vormittag: 7 Uhr und 8 Uhr hl. Messen, 9 Uhr Kindergottesdienst, ½11 Uhr Predigt und Hochamt.
Nachmittags: 2 Uhr Andacht für Kinder mit Katechismusunterricht, abends ½8 Uhr Abendandacht mit Segen.
An Werktagen: 7 Uhr und 8¼ Uhr heilige Messen. Am Mittwoch und Freitag abends ½8 Uhr Abendandacht.
Pfarrer: H. H. Pater Boening O.M.I.
Kapläne: H. H. Pater Blischke O.M.I. und H. H. Pater Lang O.M.I. Pfarrhaus, 2059 Scarth Straße, Regina, Sask.

Bergfeldt, Gladmar und Lake Park.
Donnerstag, 19. Juni, in Bergfeldt Fronleichnamsprozession.
Von Dienstag, den 24. bis 26. Juni einschließlich, das 40stündige Gebet mit Mission eines Missionars der Kongregation vom hl. Kreuze aus Nord-Dakota.
Derselbe wird am Freitag, den 27. Juni, morgens in der Glen Euren Schule predigen, am Freitag Abend und Samstag Morgen in der London Schule und vom Sonntag, den 29. Juni bis 1. Juli einschließlich, in Lake Park.
Am 29. Juni ist dort die Fronleichnamsprozession.
Pfr. Jacob Wilhelm.

Protestantische

Ev.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde.
J. Fritz, Pastor. Tel. 2791.
Regina.
Gottesdienste jeden Sonntag Morgen zu halb elf Uhr und abends um halb acht Uhr.
Sonntagsschule um 2 Uhr nachmittags.
Luther-Liga: Jeden zweiten Mittwoch um 8 Uhrabends. Alle jungen Leute des lutherische Bekenntnisses sind herzlich eingeladen.
Frauenverein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch ersucht, die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Alle mit Wort und Sakrament unversorgten Lutheraner in der Provinz Saskatchewan ist bereit zu besuchen und zu dienen
Pastor H. Hanchein,
Reiseprediger der Ev. Luth. Synode von Ohio und anderen Staaten.
2221 Montreal Str.,
Phone 7899. Regina, Sask.

Erste Ev.-Luth. St. Johannis-Gemeinde, Ecke 96. Str. und 108. Ave., Edmonton, Alta.
Pastor: E. Türkheim,
10759—96. St., Telephon 71012.
Gottesdienste: Jeden Sonntag, vormittag zu halb elf Uhr und abends halb acht Uhr.
Deutsche Sonntagsschule: Vormittags halb zehn Uhr.
Englische Sonntagsschule: Mittags 12 Uhr.
Samstagsschule: Vormittags um 9 Uhr für die größeren, nachmittags um 2 Uhr für die kleineren Kinder.
Luther-Liga: Jeden Zweiten Mittwoch um 8 Uhr abends.
Frauen-Verein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Freunde sind jederzeit herzlich willkommen.

Ev.-Lutherische Bethlehems-Kirche
1758 Union Str. (Grandview)
Vancouver, B. C.
Gottesdienste: Jeden Sonntag. Morgens 11 Uhr in deutscher Sprache. Abends 7.30 in englischer Sprache. Jedermann herzlich willkommen.
Sonntagsschule um 2:30.
Rev. B. L. Meyer, Pastor
876 Richards Str.
Telephon Seymour 8214.

General Synod
Pastor H. Becker, Missionssuperintendent und Reisepreiger des General Synod, ist bereit dem Rufe kirchlich unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 849 Bedd Ave., Winnipeg, Man.

Ev. lutherische St. Petri Kirche
Ecke 96. Str. und 110. Ave.
Edmonton, Alta.
Gottesdienste: Jeden Sonntag. Morgens 10.30 in deutscher Sprache. Abends 7.30 in englischer Sprache.
Schule: Jeden Samstag. Täglich in den Sommermonaten. Sonntagsschule jeden Sonntag 11.45.
Chor: Jeden Dienstag und Donnerstag abend um 8 Uhr.
Frauenverein: Jeden zweiten Donnerstag im Monat.
Rev. A. Schwinkel, M.A.B.D.
Pastor.

Ev. Luth. St. Paulus-Mission Parochie in Elbourne-Strasth, Sask.
Gottesdienste in Elbourne jeden zweite Sonntag im Schulgebäude um 10 Uhr morgens späte Zeit. Deutsche Schule jeden zweiten Samstag von 9.30 bis 12 Uhr vormittags und 1.30 bis 4 Uhr nachmittags in Lesen, Schreiben, Biblische Geschichte, Katechismus und Gesang.

Parochie Hubbard—Goodere—Tuff, Sask.
(Vereinigte Lutherische Kirche.)
Pastor A. Schlange, Hubbard P. O., Sask.
Gottesdienste finden während des Winters jeden 3. Sonntag, im Sommer jeden 2. Sonntag in den Gemeinden statt, zuvor Sonntagsschule, wenn möglich.
Samstagsschule findet in allen drei Gemeinden Samstags von 10—12 und halb 2 bis halb 4 Uhr statt.
Konfirmandenschule findet statt im Winter: In Hubbard Mittwochs Nachmittag von halb 2 bis halb 4. In Goodeve und Tuff Sonntag Nachmittag von 2 bis 4 und Montag von 10 bis 12 und halb 2 bis halb 4 Uhr.

British Columbia.
Lutherische Kirche der Missouri-Synode: In **Vancouver** (Pastor B. L. Meyer, 786 Richards St.) in **Vernon** (Pastor H. Baumung) und in **Nelson** (Pastor Carl C. Janzow, 204 Latimer. St.) Kirchlich Unversorgte sind gebeten, sich an irgend einen dieser Pastoren zu wenden. Wer Verwandte oder Bekannte irgendwo in British Columbia hat, möge uns dies melden, damit wir sie, wenn auch nur ab und zu, bedienen können. Auch sind wir bereit, solchen, die nach British Columbia ziehen wollen, Auskunft zu geben über passende Orte, wo Land zu kaufen ist usw.

Ev. Lutherische Christus-Gemeinde
Ecke Yukon und Tenth
Vancouver, B.C.
Sonntagsschule um 10 Uhr.
Gottesdienste: Morgens um 11 Uhr, abends um 8 Uhr. Wir heißen jeden willkommen.
E. R. Pfliger, Pastor,
265—10th Ave. W.,
Telephone Fair. 2290 R.

Kleine Anzeigen des „Courier"

Rechtsanwälte

TINGLEY & MALONE
A. R. Tingley, K. C.
J. C. Malone.
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.
906—7 McCallum-Hill Gebäude.
Regina, Sask.
In Vibank jeden Mittwoch.

Dörr & Guggisberg
deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Elfte Ave. Gegenüber City Hall, Regina. J. Emil Dörr, LL.B., W. W. Guggisberg, B.A.

J. A. FRASER, B. A.
Advokat und Notar.
Jeden Sonnabend in Tilke.
508 Northern Crown Bldg.
Phone 8325 Regina, Sask.

David B. Kliman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtssachen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude, Ecke Rose St. und 11. Ave., Regina. Telephon 6323. tf.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten, u.s.w. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darke Block. — James Balfour, K.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

Bryant & Burrows — Rechtsanwälte, Advokate und Notare. Banner Blk., Elfte Avenue, Regina. James F. Bryant, M.A., LL.B., C. H. Burrows.

MacKinnon, Rutherford & Co.
Rechtsanwälte, Notare, usw.
1863 Scarth Str., — Regina, Sask.
A. G. MacKinnon, B.A.
H. A. Rutherford
G. F. Rowand
R. A. MacLean, B.A., LL.B.
Büros in Holdfast und Earl Grey.

A. C. SMITHERS
Rechtsanwalt, Notar,
Anleihen und Versicherungen
Vibank, Sask.

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Große Billiardhalle und Badezimmer in Verbindung. Wir schärfen gewöhnliche und Sicherheits-Rasiermesser. R. Knorn, Eigentümer.

Dampf-Wäscherei
System „Fast-Fertige" Wäsche.
9c. per Pfund, Bündel jeder Größe.
Bedienung und beste Arbeit garantiert.
Phones 4295 und 5031.
Regina Steam Laundry, Ltd.

Aerzte

Dr. A. M. Savoie, Spezialist in Lungen- und Herzkrankheiten. 812 McCallum-Hill Gebäude, Regina. Office Telephon 5494, Haustelephon 5978. Spricht die russische Sprache.

Dr. L. Rudin, B.A., M.D., C.M.
Arzt und Chirurg. Office: 341–2 Tegler Bldg., Edmonton, Alta. Phone 1221. Residenz: 11209 91. Straße, Phone 71171. Stunden 10 bis 12; 2 bis 6. Ich spreche Deutsch.

Urban Gareau, M.D.
Spezialist für Baby und Kinder-Krankheiten.
In Wien nachstudiert.
410 McCallum-Hill Gebäude.
Phone 8399 Regina, Sask.

Restaurants

Deutsches Restaurant
E. Brunner & Söhne.
1324—10. Ave. Regina, Sask.
Im Zentrum der Auslanddeutschen.
Besuchen Sie uns, wenn nächstes Mal in Regina.
Unsere Preise sind die besten der Stadt.
75c für Schlafen und Frühstück.
Mahlzeiten 30c.

Photographen

Rossie's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen. — 1731 Scarth Str., Regina, Sask.

Acetylen Schweißung

Elektrische und Acetylene Schweißung.
Gebrochenes Gußeisen und Maschinenteile aus allen Metallen, Cylinder Blocks elektrisch und ohne Aufwärmen geschweißt.
Capital Welding Shop
1918 Broad Straße.
Regina Sask.

Zahnärzte

Dr. C. H. Weicker, Zahnarzt, 203-204 Westman Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telephon 4962.

Dr. Ralph Lebermann, Zahnarzt.
Regina
105—108 Westman Chambers, Rose Straße. Telephon 2937. Regina, Sask.

Drs. A. Gregor Smith, W. Fraser Smith, J. A. McGregor. Royal Bank Bldg., Eingang von der Hamilton Straße. Gegenüber dem Glasgow House. Telephon 3317.

Dr. B. J. Gitterman, Zahnarzt. — 102 Westman Chambers Gebäude, Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6. Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und

Dr. W. R. Parkin,
Zahnarzt
412 McCallum-Hill Bldg., Regina.
Spezielle Aufmerksamkeit der Platten- und Verbindungsarbeit geschenkt

Maler und Anstreicher

Phone 4535 Phone 4535
Reginas ältestes
Lackier- und Anstreicher-Geschäft
Wir übernehmen alle Anstreicher-, Papierhänger- oder Kalsomine-Arbeiten. Keine Arbeit zu klein oder zu groß. Auch an auswärtigen Plätzen führen wir diese Arbeiten aus; besonders streichen wir Kirchen, Schulen, Häuser oder Ställe. Preisberechnungen werden prompt und kostenfrei geliefert.
C. Molter Co., Ltd.
1954—58 Halifax Str., Regina, Sask.

Stellengesuche

Deutscher Mann und Frau suchen Stellung auf Farm. Anfragen bei Anton Knop, 1666 Toronto Str., Regina, Sask.

Professor J. Henry, F.T.C.M.
Spezialist im Unterricht von Singen, Piano und Theorie.
101 Simpkins Block, Scarth Str., Telephon 6214, Regina.

Parisian Dye Works — Ein Tag Dienst. 1843 Robinson Str., Phone 3603 — 1933 Scarth Str., Phone 4414. — Reinigen, Pressen, Reparieren, Falten jeder Art. Anzüge sponged und gepreßt 75c. Damenkleider sponged und gepreßt $1.00. Teppich ausklopfen und reinigen. Wir haben eine moderne Anlage. Besondere Aufmerksamkeit für Bestellungen von außerhalb.

Independent Laundry, Limited.
Spezialität
11 Pfd. Familienwäsche $1.00
Billiger und besser, als Sie es zu Hause machen können. Alle Flatarbeit geplettet.
Phone 4422 und fragt nach.
Broad Str. Regina, Sask.

Verlangt

Gesucht. — Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen bei Frau J. M. Kugler, Leader, Sask.

Apotheken

Deutsche Apotheke
W. Massig, Eigentümer.
empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel, etc., etc., in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Massig, P. O. Box 124, Regina, Sask.

Campbell Pharmacy Limited
Rezepte werden gewissenhaft gefüllt.
Patentmedizinen, Toilett-Artikel usw.
Wir laden Sie ein, unseren Laden zu besuchen.
1846 Hamilton Str., Regina, Sask.

Adam Huck
Vibank, Sask.
Real Estate und Versicherung, Eideskommissar und Notar.
Rechtsgültige Dokumente angefertigt Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente u.s.w.
Versicherungen:
Lebens- und Hagel-Versicherung, Gebäude gegen Feuer und Blitz, Automobile gegen Feuer u. Diebstahl

Zu verkaufen

An unsere vielen Freunde und Kunden in Stadt und Land. — Zur Verkleinerung unseres großen Lagers von: Armeehosen, Reithosen, Gamaschen, Pulters Armee-Ueberziehern, Leder-Röcken, schweren Mackinaw-Hosen, Decken, Pferdedecken, Moccasins, Schuhen und Stiefeln, Männer-Anzügen, Unterzeug, usw., usw., offerieren wir während der kommenden Sommermonate alle Sachen zu Wholesale (Großhandel) Preisen. Wir verkaufen an Kunden zum selben Preis wie an Händler. Manschreibe um Preislisten. Army & Navy Store, 1625 Broad St., Regina, Sask.

Eis
The Capital Ice Co. Ltd.
Eis und Eisschränke.
1718 Scarth St. Phone 3184
Warenhaus: 1603 — 8. Ave.
Phone 3185.

Musikinstrumenten
aller Art zu billigen Preisen repariert. — Alle Arbeit garantiert. Musikinstrumenten zu verkaufen. Billigste Lieferung. — Briefe in deutscher Sprache beantwortet. — Sendet Instrumente an unsere Adresse. — Musikinstrumente und Photographie-Apparate repariert.
Western Musical Repair Shop.
1767 Broad Str., Regina, Sask.

Geschäfte besorgt
Farmen zu verkaufen u. zu vertauschen in allen Teilen des Westens. Wir haben eine Anzahl Lager von allgemeinen Storewaren zu herabgesetzten Preisen und zum sofortigen Verkauf. — Käufer mit Bargeld für Stores gesucht.
Canadian West Land Co.
(Geo. Nelms & Co.)
1755 Scarth Str. Regina, Sask.

Maskerade-Kostüme zu vermieten.
Schreiben Sie um Katalog.
H. H. BARNES
Regina Sask. Telephon 2066

Optiker

H. S. McClung, Optiker. Zimmer: 813—814 McCallum-Hill Gebäude, Regina, Sask.

F. T. PARKER
Augen-Spezialist.
1844 Scarth Str., Regina, Sask.
Augen werden hier untersucht und Gläser angepaßt.

Hotel

HOTEL Regina
(Früher Victoria Hotel)
1734 Osler Straße, Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave
an der Westseite des Marktplatzes.
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen"
Sehr mäßige Preise
August Müller

The North West Tailors
Anzüge nach Maß am Platz gemacht.
Wert $50.00 für $35.00.
Arbeit garantiert.
Reinigen, Pressen, Reparieren, Aenderungen, Pelze repariert.
M. Adelstein, Besitzer.
1820 11. Ave., Regina, Sask.,
Phone 4062
Gegenüber Metropolitan Theater

Erfinder!
Fabrikanten schätzen immer gute Erfindungen. Reichtümer werden erstanden durch neue Ideen, die modernen Zeiten angepaßt sind. Schreibt um freie Liste von Ideen, die noch zum Erfinden sind an
The Ramsay Co.
273 Bank Str. Ottawa, Ont.
Patent-Anwälte.

Bücherrevisoren

Dawson & Rosborough, Berechtigte Bücherrevisoren. W. J. Dawson C.A., England und Saskatchewan, Teilhaber, Wohnsitz in Regina. J. W. Rosborough C.A., Saskatchewan, Teilhaber, Wohnsitz in Moose Jaw. Phone 3734, Royal Bank Gebäude, Regina, Sask.

Springer-House

Edmonton, Alta.
10141—105th Street.
Echt deutsches, bürgerliches Hotel, mäßige Preise — vorzügl. Küche.
Gotthold Springer
Früher Besitzer d. Hotel Springer in Coblenz a/Rhein.

Drohung.

„Hören Sie, Marie, meine Schwiegermutter kommt morgen zu Besuch. Hier ist eine Liste ihrer Lieblingsspeisen, sowie Sie eine davon kochen, fliegen Sie 'raus!"

Erklärung.

„Onkel schreibt, er hätte in der letzten Zeit schwere innere Kämpfe durchmachen müssen; was meint er damit?"

„Er wird wohl etwas gegen seinen Bandwurm getan haben!"

Viele Selbstmorde in Rußland.

Die Zahl der Selbstmorde steigert sich in Moskau und anderen russischen Städten in beunruhigendem Maße. Da der Verkauf von Schußwaffen gesetzlich verboten ist, greifen Leute, die ihrem Leben ein Ende machen wollen, zu den absonderlichsten Methoden. Die meisten Selbstmorde werden von Leuten begangen, die im Alter von 20 bis 30 Jahren stehen. Als Beweggründe werden die hohen Kosten des Lebensunterhaltes und in vielen Fällen Arbeitslosigkeit angegeben. In Moskau haben an einem Tage sieben Leute Selbstmord verübt, darunter ein Mädchen, das 15 Nähnadeln verschluckte und dann eine Dosis Gift einnahm.

Neue Einwanderer in Westcanada.

Während des Monats Mai haben die Canadian National Railways 1618 neue Siedler nach Westcanada gebracht. Darunter waren 587 Briten, 188 Tschecho-Slowaken, 100 Deutsche, 411 Skandinavier, 76 Ungarn, 63 Jugoslaven, 39 Ukrainier, 52 Holländer, 35 Rumänen. Die anderen Nationalitäten waren vertreten durch Italiener, Franzosen, Oesterreicher, Polen, Russen, Juden und Finnen.

Der Eisenbahndieb in der Kiste.

Das gefährliche Frachtgut.

Die Dresdener Polizei verhaftete zwei äußerst gefährliche Eisenbahnräuber, einen Berliner Eisenbahnbeamten Darmer und einen angeblichen Klavierbauer Arnst. Letzterer ließ sich in eine Kiste einsperren, die als Frachtgut aufgegeben wurde. Unterwegs öffnete er die Kiste von innen, erbrach andere Gepäckstücke, raubte sie aus und verpackte die Beute in seine eigene Kiste, worauf er in der Nähe von Klosterwerder aus dem dort sehr langsam fahrenden Zug sprang. Die beiden Räuber betrieben ihr Handwerk lange Zeit und alle Nachforschungen der Polizei waren zunächst vergeblich, bis jetzt durch einen Zufall der eine der Räuber in der Kiste entdeckt wurde.

Ein Zeuge.

Richter: „Sie behaupten, daß dieser Mann Sie im Park überfallen und mißhandelt hat. Haben Sie keinen Zeugen?"

Kläger: „Doch (auf ein geschwollenes Auge deutend), diesen Augenzeugen!"

— Wer immer zu andern geht, der wird niemals zu sich kommen.